

# Abschließende Bemerkungen zu Projektverlauf

Während der Implementierungsphase galt es einige Hürden zu nehmen. Neben konzeptionellen Schwächen des JSF-Frameworks (bzw. der Spezifikation) wie fehlender Möglichkeiten zur zentralen Initialisierung der verwendeten Managed Beans und andere Dinge mehr, die einige Work-arounds erforderlich machten, mussten wir auch andere mangelhafte Implementierungen im Webservice-Framework Axis2 (mangelhafte Unterstützung für Meldung von Ausnahmen der Service-Operationen) und sogar in der Oracle Implementierung von JPA (TopLink) feststellen.

Auf der anderen Seite lernten wir mit AspectJ eine Technologie kennen, um Redundanz durch Einweben von Aspekten in den Code zu vermeiden, die wir mit Sicherheit auch in nachfolgenden Projekten einsetzen werden.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Zusammenarbeit in dieser kleinen Gruppe ausgezeichnet funktionierte, so dass auch die erforderlichen Kriterien und sogar einige der optionalen aus dem Pflichtenheft des Projekts im beabsichtigten Zeitraum umgesetzt werden konnten.

## Einhaltung der Programmierrichtlinien

Wir haben stets versucht, uns an den Programmierrichtlinien des Kurses zu orientieren und diese entsprechend zu verinnerlichen und umzusetzen. Durch die Verwendung von Frameworks wie Axis2, die aus bestehenden Modellen (WSDL-Dokument, XSD-Schema-Definitionen) Code generieren, war es uns jedoch nicht möglich, diese Richtlinien projektübergreifend vollständig durchzusetzen. Ein aggressives Refactoring dieser Klassen war größtenteils nicht möglich oder sinnvoll, da diese Klassen im Projektverlauf aufgrund von kleinen Änderungen mehrfach neu generiert werden mussten/müssen.